



Änderung der Anlagevorschriften BVV 2



Im Juni 2014 hat der Bundesrat die Anlagevorschriften in der Verordnung über die berufliche Vorsorge BVV2 angepasst. Die [neue Regelung](#) gilt zum ersten Mal für das Rechnungsjahr 2015.

Einführung

Neben neuen Regelungen über Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte verlangt die angepasste Verordnung eine Abgrenzung der komplexen Produkte von den klassischen Anleihen. Wir werden diesen zweiten Punkt detaillierter anschauen, da er einen direkten Einfluss auf die Wertschriftenbuchhaltung hat.

Ziel der Regelung

Das Ziel der Regelung ist die Trennung der klassischen Anleihen, die für die berufliche Vorsorge eine wichtige und relativ sichere Anlagekategorie darstellen, von den strukturierten Forderungen, deren Risiken sich teilweise stark von denjenigen klassischer Anleihen unterscheiden. Betrachten wir zum Beispiel die „Barrier Reverse Convertibles“, die sich wie Anleihen mit einem sehr attraktiven Zinssatz präsentieren, wenn die Rückzahlung des Kapitals in Cash zu 100% erfolgt. Wenn aber die Rückzahlung in Aktien erfolgt, können diese Produkte erhebliche Verluste verursachen (siehe unser Artikel „[Strukturierte Produkte – Verbuchung](#)“). Die Art der Rückzahlung (in Cash oder in Aktien) hängt von der

Kursentwicklung einer oder mehrerer Aktien ab, was diese Produkte in einer ganz anderen Risikoklasse als die klassischen Anleihen kategorisiert.

Behandlung in ePOCA

Die Berücksichtigung dieser neuen Regelung in ePOCA stellt kein besonderes Problem dar, unabhängig davon wie ePOCA konfiguriert ist. Die auszuführenden Schritte sind abhängig von der Implementation von ePOCA und von der bisherigen Bearbeitung der komplexen Produkte. Schauen wir für jede Implementation welche Schritte notwendig sind.

Klassische Implementation

In der klassischen Konfiguration von ePOCA (ohne flexiblen Kontoplan) wird ein Wertpapier gemäss seinem Attribut „Anlagekategorie“ verbucht. Wenn die komplexen Anleihen bereits anderen Anlagekategorien als die klassischen Anleihen zugeordnet werden, muss man sich nur noch vergewissern, dass diese komplexen Anleihen zu den alternativen Anlagen gehören. Wenn sie aber zu derselben Anlagekategorie wie die klassischen Anleihen gehören, ist eine Anpassung notwendig. Diese Anpassung kann folgendermassen vorgenommen werden:

- Die Anpassungen können mit einer einzigen Operation für alle Wertpapiere und alle Portfolios ausgeführt werden. Im Menu „Tools > Kategorie > ändern...“ werden alle betroffenen Wertpapiere selektiert, ihre neue Anlagekategorie eingegeben und das Datum der Änderung bestimmt (zum Beispiel am 01.01.2015). ePOCA generiert dann Transaktionen für jede Position in jedem Portfolio, die den Buchwert der Position von dem Konto der alten Anlagekategorie zum Konto der neuen Anlagekategorie transferieren.

Flexibler Kontoplan mit Anlagekategorien

Auch in dieser Konfiguration von ePOCA erfolgt die Verbuchung eines Wertpapiers gemäss seinem Attribut „Anlagekategorie“, aber der flexible Kontoplan vereinfacht die Anpassung noch wesentlicher. Wenn die komplexen Anleihen bereits von den klassischen Anleihen getrennt sind, muss man sich nur noch vergewissern, dass diese komplexen Anleihen zu den alternativen Anlagen gehören. Wenn sie aber zu derselben Anlagekategorie wie die klassischen Anleihen gehören, ist eine Anpassung notwendig. Diese Anpassung kann folgendermassen vorgenommen werden:

- Mit dem flexiblen Kontoplan genügt es, die Anlagekategorie der betroffenen Wertpapiere zu ändern. Dies kann jederzeit während des Rechnungsjahres 2015 erfolgen. Die betroffenen Positionen werden automatisch bei dem nächsten Abschluss transferiert, unabhängig davon, ob es sich um einen Haupt- oder Zwischenabschluss handelt. Die Buchungen in der Erfolgsrechnung werden auch vollautomatisch umgebucht.

Flexibler Kontoplan mit Anlageklassen aus einem Regelwerk

In einer solchen Konfiguration erfolgt die Verbuchung eines Wertpapiers gemäss seiner Anlageklasse, die auf Grund eines Regelwerks definiert wird. Wenn die komplexen Anleihen bereits von den klassischen Anleihen getrennt sind, muss man sich nur noch vergewissern, dass diese komplexen Anleihen zu den alternativen Anlagen gehören. Wenn sie aber zu derselben Anlageklasse wie die klassischen Anleihen gehören, ist eine Anpassung notwendig. Diese Anpassung kann folgendermassen vorgenommen werden:

- Mit dem flexiblen Kontoplan und Anlageklassen aus einem Regelwerk, genügt es, das Regelwerk der Anlageklassen anzupassen. Dies kann jederzeit während des Rechnungsjahres 2015 erfolgen. Die betroffenen Positionen werden automatisch bei dem nächsten Abschluss transferiert, unabhängig davon, ob es sich um einen Haupt- oder Zwischenabschluss handelt. Die Buchungen in der Erfolgsrechnung werden auch vollautomatisch umgebucht.

Zwischenabschlüsse

Die neue Klassifizierung erfolgt direkt mit den getätigten Anpassungen. Indem diese Anpassungen Anfang 2015 vorgenommen werden, können alle Zwischenabschlüsse 2015 mit der neuen Klassifizierung erfolgen, was die Revision erheblich vereinfacht.

ePOCA® die führende Software für die Wertschriftenbuchhaltung und Investment Reporting. Mehr Information zu ePOCA erhalten sie unter: www.chsoft.ch

 CANTALUPPI & HUG AG
SOFTWARE AND
CONSULTING

Freudenbergstrasse 142
8044 Zürich
epoca@chsoft.ch
+41 44 366 66 66